

Kreis Ostholstein



Beirat für gleichstellungspolitisch
Tätige in Ostholstein
(Gleichstellungsbeirat)

Tätigkeitsbericht

23.8.2021 – 22.8.2022

Stephanie Stürholdt
im August 2022

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

1. Allgemeines
2. Ziele und Arbeitsweise des Beirats, Vorbemerkung zum Berichtszeitraum
3. Sitzungen des Beirats
4. Zusammenarbeit des Beirats mit anderen Beiräten
5. Handlungsfelder des Beirats
6. Herausforderungen des Gleichstellungsbeirats
7. Fazit
8. Öffentlichkeitsarbeit/ Netzwerk
9. Schlusswort

Vorwort

Gemäß § 2 der Satzung des Kreises Ostholstein über die Bildung eines Beirates für gleichstellungspolitisch Tätige in Ostholstein (Gleichstellungsbeirat) in der Fassung vom 26.9.2018 legt der Beirat dem Kreistag jährlich in der ersten Kreistagssitzung nach den Sommerferien einen Tätigkeitsbericht vor.

1. Allgemeines

Der Beirat besteht gem. Satzung aus 15 Mitgliedern und 15 stellvertretenden Mitgliedern.

Wesentliche Aufgabe des Beirates ist es, Politik und Verwaltung beratend zu unterstützen und die Umsetzung einer fairen Chancenverteilung zwischen Frauen und Männern im Kreis Ostholstein zu fördern.

Dem Beirat gehören neben VertreterInnen der Fraktionen der Verband alleinerziehender Mütter und Väter, der Frauennotruf Ostholstein, das Frauenhaus Ostholstein und der Kreislandfrauenverband, die Beratungsstelle für Frauen und Schwangere des Sozialdienst katholischer Frauen, ein Vertreter der Männer- und Familienarbeit des Kirchenkreises OH, die Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt beim Jobcenter, die Beratungsstelle Frau & Beruf, Gleichstellungsbeauftragte und die Frauen im Sport des Kreissportverbands an. Auch die Familienzentren und die Bereiche Inklusion, Flüchtlingsarbeit und Pflege sind im Beirat vertreten.

2. Ziele und Arbeitsweise des Beirats, Vorbemerkung zum Berichtszeitraum

Der Gleichstellungsbeirat begleitet sachkundig alle Vorhaben des Kreises und entwickelt Ideen und Konzepte, die auf eine faire Chancenverteilung zwischen Frauen und Männern im Kreis Ostholstein abzielen. Insbesondere die Bereiche Kinder- und Familienfreundlichkeit, Gleichstellung im Erwerbsleben, Klimaschutz, Mobilität, Inklusion, demografischer Wandel, Personalentwicklung und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz werden thematisiert und verfolgt. So sieht es die Satzung vor.

Im Vorberichtszeitraum bestanden folgende priorisierte Themen:

- Bezahlbarer Wohnraum
- Die Verbesserung der geburtshilflichen Versorgung im Kreis Ostholstein
- Geschlechtersensible und diverse Sprache
- Gleichstellung und Digitalisierung
- Hilfeangebote für gewaltbetroffene Frauen in S-H – aktuelle Bedarfsanalyse

Themenfokus des Gleichstellungsbeirates 2022:

Die bestehenden Themen werden für das Jahr 2022 fortgeführt und ausgebaut:

- Bezahlbarer Wohnraum, Situation von Wohnungslosen
- Die Verbesserung der geburtshilflichen Versorgung im Kreis Ostholstein
- Geschlechtersensible und diverse Sprache
- Gleichstellung und Digitalisierung
- Hilfeangebote für gewaltbetroffene Frauen in S-H – aktuelle Bedarfsanalyse

3. Sitzungen des Beirats

Es haben im Berichtszeitraum 4 Sitzungen des Beirats stattgefunden, deren Themen im Folgenden stichpunktartig dargestellt werden.

27.10.2021 (Ort: Kreisverwaltung Ostholstein /Hybrid Veranstaltung)

Der Gleichstellungsbeirat hat dem Kreistag in seiner Sitzung vom 28.09.2021 über seine jährliche Tätigkeit berichtet. Für die Sitzung des Sozialausschusses vom 07.09.2021 wurde ein Antrag des Gleichstellungsbeirates vom 20.07.2021 zur Wiederaufnahme der regelmäßigen jährlichen Berichterstattung der Verwaltung über die geburtshilfliche Situation (insbesondere im Nordkreis) eingereicht. Dieser konnte aus zeitlichen Gründen nicht behandelt werden und wurde auf die Folgesitzung vertagt.

Der Gleichstellungsbeirat hat einen Antrag für den Sozialausschuss zur Verbesserung der geburtshilflichen Situation in Ostholstein vorbereitet. Hierin wurde eine Bedarfsanalyse vorgeschlagen. Gespräche mit der Verwaltung, insbesondere mit dem Bereich Sicherheit und Gesundheit, hatten hierzu stattgefunden. Im konstruktiven Austausch wurde vereinbart, dass auch noch einmal ein Blick auf konkrete Lösungen gerichtet wird und diese erörtert werden. Der Gleichstellungsbeirat eruierte noch einmal aktuell, ob es neue Beispiele gibt, die für den Kreis interessant sein können. Ein Ansatzpunkt könnten Anreize für Geburtshilfeleistungen durch Hebammen sein.

Das Frauenhaus berichtete über vermehrte Anfragen von wohnsitzlosen Frauen, die aber nicht aufgenommen werden können, weil es keinen Gewaltkontext gibt. Die Kommunen sind zuständig für die Unterbringungen wohnungsloser Menschen. Es ist aber schwierig geeigneten Wohnraum zu finden. – Es ist unklar, was Kommunen unternehmen, um bezahlbaren Wohnraum zu schaffen. Es gibt einen Verein „Dach über ‘m Kopf“ in Eutin, der eine geringe Anzahl an Wohnungen für diese Notsituation bereithält. Der Beirat diskutierte die Situation und beschloss eine Umfrage zu diesem Thema vorzubereiten und die Kommunen einmal zu befragen. Hieraus könnten sich neue Erkenntnisse ergeben.

Die Institutionen berichteten, dass die allgemeinen Aktivitäten wieder anlaufen und reanimiert werden. Bei vielen Heranwachsenden sind Defizite im sozialen Miteinander zu erkennen, weil durch die Corona Pandemie Kontakte extrem eingeschränkt waren.

10.02.2022 (Ort: Kreisverwaltung Ostholstein, Hybrid Veranstaltung)

Zum Jahresbeginn wurden die wesentlichen Themen des Gleichstellungsbeirates erörtert und mit dem neuen Koalitionsvertrag (Bund) abgeglichen, welche Entwicklungen zu den jeweiligen Themen für die nächste Zeit geplant sind.

In Schleswig-Holstein wurden im November 2021 das Wohnraumförderungsgesetz (SHWoFG) und zusätzliche Vorschriften und Förderprogramme vom Landtag beschlossen. Die Gültigkeitsdauer eines Wohnberechtigungsscheins wird damit auf ein Jahr verkürzt (bisher 2 J.). Die strengere Handhabung wird mit „Belegbindungsgerechtigkeit“ begründet. Auf Bundesebene wird im Koalitionsvertrag, unter der Rubrik „BAUEN und WOHNEN“, die Gründung eines „Bündnis bezahlbarer

Wohnraum“ angekündigt. Stichworte sind u.a. steuerliche Förderungen, Investitionszulagen für neue Dynamik, Potenzialflächenregister auf Kommunalebene aufbauen, Baukostensenkungskommission, Sparen durch Digitalisierung, Standardisierung, Altersgerechtes Wohnen und barrierefreien Ausbau verstärken. Außerdem hat der Bundesrat das Gesetz zur Einführung einer Wohnungslosenberichterstattung gebilligt. Ab 2022 sollen alle zwei Jahre bundesweite Zahlen zur Wohnungslosigkeit erhoben werden. Sie sollen Auskunft geben, wie viele Menschen in Unterkünften für Wohnungslose untergebracht sind. Die Kommunen und Länder sollen dadurch in die Lage versetzt werden, sozialpolitische Maßnahmen zielgenauer zu gestalten. Die erste Veröffentlichung wird im Juni 2022 erwartet.

In der Sitzung des Sozialausschusses vom 16.11.2022 wurden 2 Anträge des Gleichstellungsbeirates behandelt. Dabei wurde für die Berichterstattung über die geburtshilfliche Situation (insbesondere im Nordkreis) aufgenommen, dass eine Berichterstattung erst einmal erfolgt.

Zum dem Antrag: „Optimierung der Geburtshilfe für den Kreis Ostholstein“ konstatierte der Ausschuss, dass es einen Handlungsbedarf gibt. Die Entscheidung über eine Bedarfsanalyse wird in der Sitzung im Sept. 2022 getroffen werden.

Die aktuelle Entwicklung zeigt, dass weitere Geburtsstationen schließen müssen, z.B. in Eckernförde (Imland Klinik gGmbH), in Ratzeburg und in Crivitz (in MV). Auch Preetz ist bedroht. Als Begründung werden Fachkräftemangel und eine zu geringe Anzahl an Geburten genannt. Der Hebammenverband SH fordert in einem „Brandbrief“ ein Umdenken in der Geburtshilfe, hin zu einer Förderung der physiologischen Geburt; einer wohnortnahen, bedarfsgerechten 1:1-Betreuung; einer auskömmlichen Finanzierung, weg von Fehlanreizen durch Fallpauschalen.

Ein Entwurf zur Umfrage der Wohnungssituation im Kreis Ostholstein wird gemeinschaftlich vom Gleichstellungsbeirat bearbeitet. Das weitere Vorgehen wurde in der nächsten Sitzung als TOP vorgesehen.

Die Institutionen berichteten über ihre aktuellen Highlights, u. a. wird zur Veranstaltung „Wie kommen wir zu mehr sozialem Wohnraum“ vor der Landtagswahl am 20.04.22 in der Kirchengemeinde Malente eingeladen. Das Frauenhaus Ostholstein berichtet, dass der Haupt- und Finanzausschuss nach Erläuterung der

Situation des Frauenhauses entschieden hat, dass der Kreis für das Haushaltsjahr 2021 die Verlustabdeckung des Frauenhauses Ostholstein übernimmt. Im September 2022 soll das Thema erneut betrachtet werden und über die künftige Finanzierung entschieden werden. Mit dieser Finanzierung wird die Arbeit des Frauenhauses zunächst sichergestellt.

30.03.2022 (Ort: Kreisverwaltung Ostholstein, Hybrid Veranstaltung)

In der Sitzung wurden mehrere Schwerpunkte erörtert:

- Verbesserung der geburtshilflichen Situation im Kreisgebiet:

Der Antrag des Beirats im Sozialausschuss (Bedarfsanalyse für das Kreisgebiet) wurde auf die Septembersitzung verlegt, da sich durch die Übernahme der Sanaklinik Eutin durch AMEOS eine neue Situation ergeben hat und man abwarten möchte, wie AMEOS sich die zukünftigen Leistungen der Klinik vorstellt. In der Beiratssitzung wurde eine Förderrichtlinie des Landkreises Göttingen vorgestellt, die gerade die ländliche geburtshilfliche Versorgung fördert. Der Gleichstellungsbeirat diskutierte die Richtlinie und möchte Sie für den Kreis entsprechend empfehlen.

- Spielplatz für alle- Lage und Gestaltung öffentlicher Flächen und deren Einfluss auf die Nutzer:innen: Die Lebenshilfe Ostholstein stellte vor, wie barrierefreie Spielplätze gestaltet werden und erläuterte, dass dies für Menschen mit Handicap ein wichtiger Baustein ist, um am Leben mit Freunden und Freundinnen sowie Angehörigen teilzunehmen. Ein inklusiver Spielplatz geht auf die unterschiedlichen Bedürfnisse ein (Diversitätskriterien: Alter, Geschlecht, Behinderung). Ein solcher Spielplatz wurde z.B. in Kellenhusen gebaut. Einzelne Spielgeräte finden sich auch in weiteren Orten. Öffentliche Spielplätze sollten nach den Kriterien überplant werden. Der Beirat bedankte sich für die eindrucksvolle Darstellung der Informationen.

- Leistungen der Familienkasse: Kinderzuschlag KiZ:

Die Familienkasse Nord erläuterte die Leistungen der Familienkasse und den rechtlichen Leistungsrahmen. 300 Kolleg:innen bearbeiten für 13 Arbeitsagenturen in SH, MV und HH die Leistungen Kindergeld und Kinderzuschlag. Die Familienkasse Nord ist dienstleistungsorientiert und bietet viele Informationen im Internet an sowie über Beratungen. Der Kinderzuschlag ist häufig nicht präsent, deswegen lohnt es

sich für Familien zu prüfen, ob sie einen Anspruch hierauf haben. Es werden auch Flyer für die Verteilung bei Bedarf zur Verfügung gestellt.

- bezahlbares Wohnen, Umfrage im Kreis Ostholstein

Es wurde ein Entwurf für eine Umfrage erstellt, der noch einmal erörtert wurde. Die Umfrage soll online durchgeführt werden. Da derzeit der Zensus durchgeführt wurde und sich viele Gemeinden mit der Herausforderung der Flüchtlingsunterbringung von ukrainischen Flüchtlingen kümmern mussten, sollte der Start noch abgewartet werden, um möglichst viele Rückläufe zu erhalten.

- Bericht aus den Institutionen:

Die Institutionen berichteten über die Herausforderungen, die durch die neu angekommenen Flüchtlinge bestehen. Die Unterbringung ist schwierig, weil kaum freie Kapazitäten vorhanden sind. Das Frauenhaus ergänzt, dass zusätzlich die gestiegenen Energiekosten zu einer Verschlechterung der Situation beitragen. Letzteres schlägt sich auch bei Familien nieder, die Schwierigkeiten haben Elternbeiträge zu leisten.

Positiv wurde von den Institutionen berichtet, dass die Veranstaltungen und Beratungen wieder Fahrt aufgenommen haben, weil die Corona Maßnahmen gelockert wurden.

25.05.2022 (Ort: Kreisverwaltung Ostholstein, Hybrid Veranstaltung)

Im Schwerpunkt der Sitzung wurde das weitere Vorgehen der Umfrage an die Gemeinden zur Wohnungssituation abgestimmt. Der Beirat beschloss mit der Umsetzung zu starten, um im Herbst die Ergebnisse diskutieren zu können.

In diesem Kontext wurde über ein Beispiel aus Nordfriesland berichtet. Die WohnEckgGmbH mietet in Ihrem Kreisgebiet Wohnungen an, um sie für Bedürftige zur Verfügung stellen zu können. 400 Wohnungen werden von 6 Angestellten betreut. Der Verein ist im Kreishaus angesiedelt. Die Geschäftsführung wurde eingeladen in der nächsten Präsenzsitzung, im Oktober 2022 einen Impulsvortrag (35 bis 45 Min.) zu halten und Fragen zu beantworten.

Für die Vorbereitung eines Antrags zur geburtshilflichen Versorgung beschloss der Beirat, dass ein Fragebogen ins Leben gerufen wird, um durch konkrete Befragung der Eltern ein aktuelles Meinungsbild über die Versorgungssituation zu erhalten. Die

Familienzentren und die Schwangerenberatungsstellen planen am 01.07.2022 mit einer Befragung zu beginnen und diese auch auszuwerten. Der Antrag für den Sozialausschuss sollte zeitnah erarbeitet werden, damit er im Sozialausschuss am 06.09.2022 als Alternative zum Antrag für eine Bedarfsanalyse bereitsteht. Mit diesem Antrag soll eine Förderrichtlinie für die Hebammen vorgeschlagen werden.

Der Gleichstellungsbeirat organisierte am **11. 05. 2022** unter dem Titel „Akteneinsicht-Geschichten von Frauen und Gewalt“, zusammen mit anderen Institutionen, eine Lesung mit der Autorin und Strafanwältin Christina Clemm. Auf dieser Veranstaltung stellten sich auch der Frauennotruf und das Frauenhaus mit ihrem Hilfsangebot vor. (19 Uhr, Veranstaltungsraum der Brücke OH).



-Im Herbst werden zwei (inhaltsgleiche) Messeveranstaltungen zum Thema „Beratungsvielfalt für (werdende) Eltern und Familien stattfinden, auf der viele Institutionen, die auch im Gleichstellungsbeirat engagiert sind, ausstellen und informieren werden:

Dienstag 20.09.22, Gewerbezentrum Oldenburg (Forum EG), Neustädter Str. 26-28
Dienstag 11.10.22, Kreishaus Eutin (Ostholstein Saal 1. OG), Lübecker Str. 41

Organisatorinnen sind: Sabine Axt/FRAU & BERUF OH, Kathrin Kunkel/BCA JC OH, Silke Meints/GB Kreis OH.

5. Handlungsfelder des Beirats

Der Gleichstellungsbeirat hat sich mit vielen Themen der Bevölkerung auseinandergesetzt. Im Jahr 2022 hat der Beirat sich auf folgende Themen fokussiert, um sie in der Tiefe zu bearbeiten:

- Bezahlbarer Wohnraum, Situation von Wohnungslosen
- Verbesserung der geburtshilflichen Versorgung im Kreis Ostholstein

- Hilfeangebote für gewaltbetroffene Frauen; die Arbeit des Frauennotruf und des Frauenhauses

6. Herausforderungen des Gleichstellungsbeirates

Der Gleichstellungsbeirat hat sich auf ein paar Hauptthemen fokussiert. Insbesondere wurde das Thema der geburtshilflichen Versorgung weiter vorangetrieben. Die Entscheidung über die erarbeiteten Anträge bleibt abzuwarten.

Wertvoll sind die Beiträge und der Austausch der engagierten Institutionen im Kreisgebiet. Ihnen gilt besonderer Dank, da sie gerade in den letzten 2 Jahren erhebliche Herausforderungen zu bewältigen hatten und auch immer noch haben, während die personelle Situation naturgemäß angespannt ist. Wir wollen einen Beitrag dazu leisten, dass Handlungsbedarfe erkannt werden und Lösungsansätze und Ideen einbringen. Wir wollen sensibilisieren und das Verständnis wecken für die Situation von benachteiligten Menschen im Kreisgebiet.

Die Unterstützung des Frauenhauses Ostholstein und der Arbeit des Frauennotrufs Ostholstein durch Zuschüsse des Kreises Ostholstein ist ein Beispiel dafür, dass die Arbeit wichtig ist und wertgeschätzt wird.

7. Fazit

Der Gleichstellungsbeirat hat wichtige Themen bearbeitet und an die Politik herangetragen. Die Beteiligung der Institutionen stellt sich immer wieder als wichtiger Baustein für den Informationsaustausch und die Entwicklung von Ideen heraus. Die politische Beteiligung ist engagiert am Thema und hat stets offene Ohren, sodass ein produktives und respektvolles Arbeitsklima herrscht. Es zeigt sich auch, dass die Bearbeitung der Themen umfänglich ist und Zeit für die Themen investiert wird.

8. Öffentlichkeitsarbeit/ Netzwerk

Der Gleichstellungsbeirat ist an Öffentlichkeitsarbeit interessiert, die pandemiebedingt nur eingeschränkt möglich war. Im Berichtszeitraum wurde der Gleichstellungsbeirat durch interessante Vorträge bereichert, die neue Ideen und Wissen liefern ganz getreu nach dem Motto: Tue Gutes und rede darüber!

9. Schlusswort

Der Gleichstellungsbeirat dankt dem Landrat, den Mitgliedern des Kreistages, den beteiligten Institutionen und den Gleichstellungsbeauftragten für ihre Bereitschaft, den Gleichstellungsbeirat nachhaltig zu unterstützen und zu beteiligen.

Eutin, den 15.08.2022